

Pfälzischer Schachbund e.V.



Mitglied im Sportbund Pfalz
und im Schachbund Rheinland-Pfalz

PSB • Michael Müller • Zimmerbergstr. 34 • 66978 Merzalben

An die Vereine und Gastvereine des
Pfälzischen Schachbundes
und deren Mitglieder,
an die Mitglieder des Erweiterten Präsidiums

Präsident

Michael Müller
Zimmerbergstr. 34
66978 Merzalben

Tel 06331 684617

Mobil: 0176 21718138

E-Mail praesident@pfaelzischer-schachbund.de

Datum
09.07.2023

Mitgliederbrief im Juli 2023

Liebe Schachfreundinnen und Schachfreunde,

in diesem Mitgliederbrief möchte ich Sie über den **Schachkongress 2024** informieren, berichten, welche **Änderungen im Haushalt 2023 (bzw. Haushaltsplan 2024) und in den Ordnungen des PSB** das Erweiterte Präsidium auf seiner Sitzung im Mai beschlossen hat, den aktuellen Stand hinsichtlich der **Pass- und DWZ-Datenbank** mitteilen und **Informationen des Sportbundes Pfalz zu passiven Mitgliedschaften und Zuschussrichtlinien** mit Ihnen teilen.

Schachkongress

In meinem ersten Mitgliederbrief hatte ich aufgerufen, den Schachkongress in Eisenberg zu besuchen. Dieser Schachkongress ist inzwischen als großartiges Turnier mit hervorragender Organisation und einem vorbildlichen Ausrichterteam in die Geschichtsbücher des PSB eingegangen. Für die Ausrichtung 2024 gab es lange Zeit keinen möglichen Ausrichter. Als den Schachfreundinnen und Schachfreunden aus Neustadt in der Weinstraße in den letzten Wochen klar wurde, dass es auch 2024 kein Pfalz-Open geben würde, haben diese sich nun entschlossen, sich nach den erfolgreichen Ausrichtungen in den Jahren 1933, 1950, 1960, 1965, 2010 und 2015 erneut um die Ausrichtung des 91. Pfälzischen Schachkongresses zu bewerben. Im Namen aller pfälzischen Schachfreundinnen und Schachfreunde herzlichen Dank für diese Bewerbung!

Die Vergabe des Schachkongresses ist Aufgabe der Mitgliederversammlung. Die nächste Mitgliederversammlung findet im 1. Quartal 2024 statt, was für eine verbindliche Vergabe zu spät wäre. Deswegen wird unser Geschäftsführer Manfred Lauer die Vereinsvertreter bitten, der Vergabe nach §12 Nr. 5 der Satzung des PSB im Umlaufverfahren per E-Mail zuzustimmen.

Bitte nehmen Sie Ihr Stimmrecht in einer Antwortmail an ihn wahr.

Haushalt 2023/2024 und Änderungen von Ordnungen

In einer Marathonsitzung im Mai hat das Erweiterte Präsidium viele Themen diskutiert, welche die zukünftige Ausrichtung des PSB betreffen.

 Besuchen Sie den Schachkongress 2024 in Neustadt a.d. Weinstraße! 

Pfälzischer Schachbund e.V.
Präsident Michael Müller
Vizepräsident Wilhelm Kannegießer

www.pfaelzischer-schachbund.de
Vereinsregister Kaiserslautern, Nr. 1526
Steuernummer 35/653/00195 Finanzamt Pirmasens


Sparkasse Kaiserslautern
BIC MALADE51KLK
IBAN DE51 5405 0220 0019 0025 75

Ein Tagesordnungspunkt war die **Neubesetzung des Ehrenrats**. Dieser wird zukünftig gebildet durch das Ehrenmitglied Roland Dübon, welcher zugleich die Aufgabe des Vorsitzenden dieses Gremiums übernimmt, den Ehrenpräsidenten Klaus Kehrein und den amtierenden Präsidenten Michael Müller. Anträge auf Ehrungen (mit Ausnahme auf Verleihung der Ehrenplakette „Schachsportler des Jahres“) sind nun zukünftig an den neuen Vorsitzenden des Ehrenrats Roland Dübon zu stellen.

Den **Änderungen des Haushaltsplans für 2023 und des -entwurfs für 2024** stand eine Prämisse voran: Wie kann der PSB seine finanziellen Mittel sinnvoll einsetzen, um aktive Mitglieder, aktive Vereine und aktive Bezirke zu unterstützen und zu fördern. Folgende Änderungen wurden durch das Gremium beschlossen:

- Anschaffung Schachuhren: Der Uhrenbestand von 30 digitalen Uhren wurde auf der Mitgliederversammlung im Februar beklagt. Weder die Schulschachmeisterschaften noch der Schachkongress oder gar ein Abschlussspieltag konnte deswegen alleine mit Material des PSB veranstaltet werden. Es wurde die Anschaffung 50 neuer Schachuhren des neuesten Modells „DGT 2500“ inklusive Uhrenkoffer beschlossen. So ist man nun auf dem neusten Stand der Technik. Die Uhren wurden inzwischen über den Ludwigshafener Schachhändler Reinhold Dreier geordert, welcher dem PSB ein sehr gutes Angebot dafür unterbreitet hatte. Die Uhren sind bereits in den Bestand des PSB aufgenommen, lagern in Haßloch und können wie das andere Spielmaterial bei Materialwart Torsten Rykeit ausgeliehen werden.
- Abschaffung der Mannschaftsmeldegebühren: Die Vereine müssen zukünftig keine Meldegebühren für Ihre Mannschaften im Ligenbetrieb entrichten. Das Melden einer Mannschaft soll bestärkt werden und nicht mit einer Gebühr belegt sein.
- Kompensation der wegfallenden Mannschaftsmeldegebühren für die Bezirke: Die Bezirke erhalten zukünftig statt der Meldegebühren vom PSB einen Betrag von 1 Euro pro aktivem Mitglied in den Bezirksvereinen. Die Bezirke erhalten so in der Regel mehr finanzielle Mittel als zuvor und können dadurch einen attraktiveren Spielbetrieb gestalten.
- Erhöhung der Vergütung für Referenten bei Lehrgängen bzw. dem Kadertraining: Gute Referenten sind wichtig für qualitativ hochwertige Ausbildungsveranstaltungen und ein attraktives Kadertraining. Sicherlich leisten die meisten Referenten nicht wegen des Geldes ihre ehrenamtliche Arbeit, trotzdem sollten Sie für ihre Zeit und Arbeit fair vergütet werden. Die Pauschalen wurden seit über 10 Jahren nicht angepasst. Wir haben diese verdoppelt und auf Mindestlohn-Niveau angehoben.
- Jugendliche zahlen kein Startgeld beim Schachkongress: Mit dieser Maßnahme wird nicht unbedingt eine Steigerung der Teilnehmerzahl im Jugendbereich erwartet. Sie dient aber zur Förderung der Jugendlichen bzw. eher noch deren Eltern oder ihren Vereinen, die meistens das Startgeld und zusätzlich noch den Transport übernehmen.
- Zuschüsse für Schüler-Lehrgangshefte: Der PSB fördert zukünftig die Anschaffung von Schüler-Lehrgangsheften über den Brackeler Schachlehrgang („Pfalz-Modell“) hinaus. Die Vereine müssen sich nun nicht mehr, um eine finanzielle Förderung zu erhalten, an Geschäftsführer Manfred Lauer wenden, sondern können die Hefte - auch anderer Lehrgänge (Stappenmethode etc.) - nun selbst bestellen. Die Förderung erfolgt über den Zuschussantrag, mit dem auch Zuschüsse für Mobiliar, Spielmaterial, Schachliteratur etc. beantragt werden.

Weitere Themen dieser Sitzung waren eine Einführung einer Gebührenordnung und Änderungen der Turnierordnung. Die Schaffung einer **Gebührenordnung** war vereinsrechtlich nötig: Ein Verband wie der PSB muss seinen Mitgliedern (das sind in diesem Fall seine Vereine) darlegen, welche Gebühren er maximal erheben kann oder wird. In der Gebührenordnung werden diese

 Besuchen Sie den Schachkongress 2024 in Neustadt a.d. Weinstraße! 

Gebührengrenzen nun festgehalten. **Es ändern sich dadurch keine Gebühren und es werden auch keine neuen eingeführt.**

In der **Turnierordnung** wurden hauptsächlich die Strafen angepasst. In Folge eines Protestfalls wurde der Satz eingefügt: „Nach Möglichkeit soll der Schiedsrichter, wenn er mitspielt, nicht über seine eigene Partie entscheiden.“

Sie finden die Gebührenordnung und die geänderte Turnier- und Ehrenordnung auf der Homepage des PSB.

Weiterhin diskutierte das Gremium über die von Schachfreundinnen und Schachfreunden eingereichten Themen „**Passiv-Spielrecht**“ und „**Damenpreise beim Schachkongress**“. Letztere wurden von mindestens einer Teilnehmerin als nicht zeitgemäß und diskriminierend bewertet. Bei beiden Themen kam man noch zu keinem abschließenden Ergebnis. Zum Passiv-Spielrecht soll eine Arbeitsgruppe gebildet werden, die einen Änderungsvorschlag zur Mitgliederversammlung 2024 ausarbeiten wird. Sollten Sie Interesse an der Teilnahme haben oder Ihre Meinung (nicht nur) zu den beiden Themen äußern wollen, melden Sie sich bitte gerne bei mir (praesident@pfaelzischer-schachbund.de) oder unserem Landesspielleiter Johannes Denzer (landesspielleiter@pfaelzischer-schachbund.de).

Vereinsrechtliches

Hinsichtlich der **Zuschussrichtlinien** kam die Frage auf, ob für passive Mitglieder der vom Sportbund Pfalz vorgeschriebene **Mindestmitgliedsbeitrag** erhoben werden muss. Ich habe dieses Thema mit dem Geschäftsführer des Sportbundes Pfalz erörtert und kann folgende Informationen weitergeben: Der Sportbund Pfalz (und damit der PSB) fordert den Mindestmitgliedsbeitrag nur für Mitglieder mit aktiver oder passiver Spielgenehmigung. Es dürfen Sonderbeiträge für PSB-passive Mitglieder oder andere Gruppen (z.B. Familienbeitrag) erhoben werden, die nicht dem Mindestmitgliedsbeitrag entsprechen müssen. Die Voraussetzung für eine Bezuschussung durch den Sportbund Pfalz oder den PSB Mindestmitgliedsbeiträge zu erheben, wird dadurch nicht verletzt. Der Sportbund Pfalz erlaubt seinen Vereinen auch „Fördermitgliedschaften“ anzubieten. Dies muss allerdings in der Vereinssatzung geregelt sein und den Fördermitgliedern muss mitgeteilt werden, dass sie keine ordentlichen Vereinsmitglieder sind und damit auch kein Stimmrecht bei Versammlungen haben und keinen Versicherungsschutz durch die Sportversicherung genießen. Sollten Sie zu diesem Thema weitere Informationen wünschen, melden Sie sich bitte bei mir.

Bitte denken Sie daran regelmäßig gemäß Ihrer Satzungen **Mitgliederversammlungen** und **Wahlen der Vorstandschaften** durchzuführen. In den vergangenen Wochen haben mehrere Schachfreunde geklagt, dass in ihren Vereinen nicht regelmäßig Versammlungen und Wahlen durchgeführt werden. Das ist aus vereinsrechtlicher Sicht sehr bedenklich und kann von Seiten des PSB und des Sportbundes Pfalz nicht geduldet werden.

Bitte denken Sie bei Neuwahlen daran, dem Datenreferenten Thomas Hirschinger die neu gewählten Personen mitzuteilen, damit er dies in der Passdatenbank eintragen kann. **Eine Eingabe im Ergebnisdienst genügt nicht.**

Mitgliederversammlung/Passdatenbank/Ergebnisdienst

Die Passdatenbank wird wie angekündigt auf ein neues System umgestellt und das schon recht bald. Dies ist notwendig, da die alte Datenbank nicht mehr richtig funktioniert und kein Support durch den Entwickler mehr geleistet werden kann. Das neue System nuLigaLight wird zur Zeit von einer Arbeitsgruppe getestet und soll zum 01. August aktiviert werden.

Die Mitgliederverwaltung aller Vereine des DSB wird dann zukünftig über nuLigaLight laufen. Auch im PSB wird dann die Mitgliederverwaltung vom Ergebnisdienst auf nuLigaLight umgestellt werden. Der Ergebnisdienst selbst wird noch in der kommenden Saison zum Melden der Ergebnisse nutzbar sein. Mit der Erneuerung der DWZ-Datenbank im nächsten Jahr wird aber die

 Besuchen Sie den Schachkongress 2024 in Neustadt a.d. Weinstraße! 


alte Passdatenbank, mit der der Ergebnisdienst synchronisiert, abgeschaltet. Es ist ungewiss, ob der SBRP dann den Ergebnisdienst noch nutzen will/kann, da eine Schnittstelle zum neuen System mit hohen Kosten verbunden sein wird. Ich halte Sie zu diesem Thema auf dem Laufenden und werde mich recht bald melden, wenn die neue Mitgliederverwaltung und Passdatenbank nuLigaLight freigeschaltet wird.

Die Planungen für die Saison 2023/2024 sind in vollem Gange. Die Bezirksspielleiter und der Landesspielleiter brüten über Terminplänen, Paarungstabellen und Mannschaftsmeldungen. Ich danke ihnen für die ehrenamtliche Arbeit, die sie in ihrer Freizeit leisten.

Ich wünsche Ihnen eine erholsame Sommerpause und viel Erfolg bei Turnieren, die Sie in dieser Zeit spielen. Und uns allen wünsche ich ab September einen guten Start in die neue Saison!

Viele Grüße

Michael Müller

 Besuchen Sie den Schachkongress 2024 in Neustadt a.d. Weinstraße! 

Pfälzischer Schachbund e.V.
Präsident Michael Müller
Vizepräsident Wilhelm Kannegießer

www.pfaelzischer-schachbund.de
Vereinsregister Kaiserslautern, Nr. 1526
Steuernummer 35/653/00195 Finanzamt Pirmasens

Sparkasse Kaiserslautern
BIC MALADE51KLK
IBAN DE51 5405 0220 0019 0025 75